

Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger zum Umgang mit der Corona-Pandemie

Anzahl der Nennungen	Vorgeschlagene Maßnahmen	Stellungnahme der Referate	Status
			1. Ist bereits umgesetzt. 2. Ist derzeit in Bearbeitung. 3. Befindet sich außerhalb der Regelungsbefugnis der Stadt Augsburg. 4. Aus Infektionsgründen nicht möglich 5. Wird an die Verwaltung weitergeleitet. 6. Differenzierte Stellungnahme (falls möglich und erforderlich) 7. Wird gerade von der Verwaltung geprüft
ÖPNV			
2	Festlegung von Maximalbelegungen im ÖPNV. Koordinierung und Überprüfung durch Personal an Knotenpunkten (Königsplatz, Rotes Tor, Hauptbahnhof, Oberhauser Bahnhof) hauptsächlich zu den Stoßzeiten.		7
4	Kennzeichnung freizuhaltender Sitze bzw. freizuhaltender Bereich Im ÖPNV zur besseren Einhaltung des Abstands.		7
4	Mehr öffentliche Verkehrsmittel um die Personenanzahl in den Fahrzeugen zu verringern.	Die swa ermöglichen, begleitet durch ihr umfassendes Hygienekonzept, durch einen dichten Takt trotz sehr geringer Fahrgastzahlen, dass eine sichere Fahrt in ihren Bussen und Straßenbahnen möglich ist.	3
1	Straßenbahnlinie zur FOS/BOS, Universität und Berufsschulen entlasten		7
5	Erhöhung der Taktung im ÖPNV um den Andrang der Fahrgäste auf mehr Raum zu verteilen und eine damit einhergehende gezielte Kommunikationsstrategie, damit nicht alle in das selbe Fahrzeug steigen, weil man nicht mitbekommen hat, dass gleich das Nächste kommt.		7
1	Den Verkehrsknotenpunkt "Königsplatz" entlasten, da er stark frequentiert ist und daher Infektionstreiber.		7
6	Hygienestationen (z. B. wie auf dem Plärrer) in der Innenstadt, an den großen Umstiegsplätzen des ÖPNV und Desinfektionsmöglichkeiten in Bussen und Straßenbahnen	Auf Anfrage teilt die swa mit: Desinfektionsspender in Fahrzeugen (Bussen und Straßenbahnen) sind kaum umsetzbar. Man bräuchte Desinfektionsspender an jeder Türe jeden Fahrzeugs. Die Übertragung über Oberflächen (Haltestangen, Taster) ist höchst unwahrscheinlich, laut aktuellem Forschungsstand. Hygienestationen im öffentlichen Raum sind ein gesamtstädtisches Thema und müssten koordiniert angegangen werden.	
9	Zu den Stoßzeiten höhere Taktung im ÖPNV, nur jeden zweiten Platz besetzen, das Durchgehen durch Bus und Tram einschränken		2
1	Aufklärungsvideos über die Natur und die Verbreitung des Corona-Virus in öffentlichen Verkehrsmitteln		1,3

Ordnung - Lebensmittel, Einzelhandel, Frisöre			
2	Verpflichtend Kundenzähler mit Ampelsignal in allen Einkaufszentren einführen. In vielen großen Supermärkten drängen sich die Kunden und es ist kein Hygienekonzept zu bemerken.		3
1	Auf Rolltreppen oder beim Schlange stehen ein Überholverbot einführen		1
1	Quadratmeterbeschränkung pro Kunde im Einzelhandel	Zum Sicherheitskonzept gehört auch die stringente Kontrolle der zulässigen Personenzahl. Dies wird bei den Schwerpunktkontrollen ebenfalls überwacht.	1, 3
1	Insbesondere Lebensmittel-Einkaufsmärkte sollten von der Stadt gebeten werden, die Abstandslinien für mindestens 8-10 Personen erneut am Boden anzubringen, da diese oft durch das Putzen nicht mehr vorhanden sind.		7
1	Desinfektionslösungen überall zur Pflicht machen, es sind immer noch zu wenig Möglichkeiten vorhanden, sich die Hände zu desinfizieren.	In den vergangenen Wochen wurden diesbezüglich über 800 Geschäfte kontrolliert. Wenn ein Geschäft kein Händedesinfektionsmittel zur Verfügung stellt, teilen Sie dies bitte unter augsburg@augzburg.de mit	1, 2
4	Verschärfte Kontrollen im Einzelhandel ("Corona-Polizei") durch die Ordnungsämter. Bessere Kontrollen des Kundenverkehrs und der Maskenpflicht für Mitarbeitende in den Supermärkten, auch in den Läden in der Ulmer Straße	Erfolgt bei Schwerpunktkontrollen	1, 2
1	Verstärkte Kontrolle der Einhaltung der Hygieneregeln in den Frisörsalons und Barber-Shops	Derzeit geschlossen, nach Öffnung erfolgen Schwerpunktkontrollen	1
Ordnung - Masken, Abstand, AHA-Regeln, Bußgelder			
66	Mehr Kontrollen, ob die AHA-Regeln und die Hygieneerfordernisse eingehalten werden, z. B. in der Innenstadt, in Parks, im ÖPNV, in Geschäften (insb. Einkaufswagen), am Geldautomaten usw.	Kontrollen bzgl. Maskenpflicht in Fahrzeugen und an Haltestellen finden statt und wurden ausgeweitet – bei 160 Fahrzeugen und 700 Haltestellen ist das natürlich immer nur punktuell. Die Einhaltung der AHA-Regeln kann nicht überwacht werden, da es sich hierbei lediglich um ein Gebot und nicht um eine gesetzliche Verpflichtung handelt.	1
81	Maskenpflicht und Einhaltung der AHA-Regeln: auf öffentlichen Plätzen, im Einzelhandel, im ÖPNV	Die Maskenpflicht wird durch den Ordnungsdienst und die Ordnungsbehörde (Einzelhandel) kontrolliert. In allen Gebäuden der Sportverwaltung bereits umgesetzt. Die Einhaltung der AHA-Regeln kann nicht überwacht werden, da es sich hierbei lediglich um ein Gebot und nicht um eine gesetzliche Verpflichtung handelt.	1
1	Rauchverbot in Maskenzonen und Straßencafes Ziel: Kein unnötiges Verweilen/Raucherpausen in der Fußgängerzonen		7
1	Bei Aufdeckung von Coronamissständen nicht nur auflösen und Platzverweis erteilen, sondern auch empfindliche, monetäre Strafen aussprechen		7
2	Stärker darauf hinweisen und darauf achten, dass die Maskenpflicht im öffentlichen Raum nicht durch Rauchen, Essen oder Trinken umgangen wird. Essen und Trinken vor Geschäften verbieten (z. B. vor den Eingängen der City-Galerie)	Unter freiem Himmel, bei Einhaltung der Maskenpflicht und der Wahrung des Mindestabstands ist die Infektionsgefahr geringer. Aus diesem, aber auch aus ganz praktischen Gründen ist daher das Essen, Trinken und Rauchen ohne Maske erlaubt.	3
1	2 Meter Abstand halten		3
15	Einführung der generellen Maskenpflicht, in der Innenstadt, auch für Kinder		3
1	Kostenlose Verteilung von Mundschutzmasken		7

1	Abschaffung der Maskenpflicht, freiwilliges Tragen von Masken		3
2	Sinnlose Beschränkungen wie z. B. Maskenpflicht im Außenbereich abschaffen. Laut Karl Lauterbach sind 90% der Superspreading-Ereignisse im Innenraum passiert.		3
5	Verstärkte Kontrollen, vor allem an belebten Plätzen, ob die Maskenpflicht eingehalten wird, damit diese auch ernster genommen wird (evtl. durch Polizei, Ordnungsamt, ehrenamtliche Helfer?)	Polizei, Ordnungsdienst und Sicherheitswacht sind permanent im Einsatz und kontrollieren die Maßnahmen. Verstöße werden mit Bußgeld und einem Ordnungswidrigkeitenverfahren auf Grundlage des Bußgeld-Katalogs des Freistaats Bayern geahndet.	1
2	Kontrollen, ob Masken korrekt oder evtl. schon tagelang getragen werden		7
1	OP-Maskenpflicht		7
1	Rücknahme der Maskenpflicht an Lech und Wertach um eine größere Akzeptanz für die sonstigen Maßnahmen zu erreichen		1
10	Höheres Bußgeld, Strafen bei Nichteinhaltung der Regeln		1
1	Ermutigen, Menschen anzusprechen, die gegen die Maskenpflicht verstoßen		3
4	Jogger und Radfahrer stoßen noch mehr Aerosole aus, als der normale Fußgänger. Auch sie sollten Maske tragen	Wer durch eine Zone mit Maskenpflicht zu Fuß unterwegs ist oder joggt, oder sich in ihr aufhält, muss Mund und Nase bedecken. Auf Fußwegen (auch mit Zusatz „Radfahrer frei“), auf kombinierten Geh- und Radwegen, auf Fahrbahnüberquerungen zwischen zwei Fußwegen, in Fußgängerzonen und in verkehrsberuhigten Zonen gilt die Maskenpflicht nun auch für Rad-, Pedelec-, E-Scooter- und Segway-Fahrende.	1
2	Strenge und konsequente Durchsetzung der Maßnahmen, vor allem am Kö und Oberhauser Bahnhof/Helmut Haller Platz	Der öffentliche Raum wird durch Polizei und Ordnungsdienst kontrolliert. Auch einschlägige Träger wie Drogenhilfe Schwaben und Sozialdienst Katholischer Männer werden in das Schutzsystem einbezogen, um Menschen mit einer Suchterkrankung zu informieren und Lösungen anzubieten.	2
Ordnung - Sonstige Maßnahmen			
23	Einschränkungen nur, wenn diese zwingend erforderlich sind und lokal/regional, Maßnahmen besser zielgerichtet und dynamisch den Gegebenheiten anpassen; sinnlose Regeln erkennen und korrigieren, auch im Hinblick auf soziale, psychologische, wirtschaftliche und kulturelle Faktoren und Auswirkungen, Bündelung sinnvoller Maßnahmen aus einem weisungsbefugten Amt.	Die meisten Maßnahmen und Einschränkungen werden von Bund und Land vorgegeben (Infektionsschutzgesetz- und -verordnung). Sportbeschränkung werden z. B. von der Bayerischen Infektionsschutzverordnung (BayIfSVO) vorgegeben.	2
2	Neue Erkenntnisse sofort nach Möglichkeit umsetzen, kontinuierliches Evaluieren der Maßnahmen anhand des Infektionsgeschehens.	Anpassungen aller Hygienekonzepte erfolgen umgehend, sobald neue Vorgaben in der Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung (BayIfSMV) vorhanden sind.	2
1	Klare, zeitlich begrenzte Regeln und Vorgaben und mutiges und konkludentes Verhalten durch die Politik. Das erzeugt Sicherheit und Vertrauen in der Bevölkerung.		3
2	Frühzeitig gezielte Maßnahmen ergreifen, transparent kommunizieren, um unnötige Diskurse zu vermeiden.		2
1	Keine Verbote, die sich nicht umsetzen lassen		1
1	Eine ausgewogene Mischung aus Geboten und verbindlichen Vorschriften		3
4	Einheitliche Regelungen in ganz Deutschland		3

1	Einheitliches Vorgehen bei Verstößen		3
1	Rechtssicherheit für Personen, die aus gesundheitlichen Gründen keine Maske tragen können. Der Zutritt im öffentlichen Raum, öffentlichem Nahverkehr und beim Besuch systemrelevanter Einrichtungen (Ämter, Post, Krankenhaus) muss rechtlich abgesichert sein. Zur Zeit herrscht da Kraut und Rüben. Die Ausnahmen sind ja im bayerischen Infektionsschutzgesetz geregelt.		7
2	Alles für 3 Wochen schließen, so wie in Österreich. Den Leuten ihr Gehalt ganz normal erstatten, statt Kurzarbeitergeld auszahlen, 3 Wochen Lock down ist günstiger für den Staat als stop and go.		3
1	Keine übertriebenen Kontrollen durch das Ordnungsamt oder Polizei, das erzeugt ein Gefühl von Überwachungsstaat und wird negativ wahrgenommen.		7,3
1	Sinnvolle, für die Bürger nachvollziehbare und umsetzbare Maßnahmen, Die sowohl dem größtmöglichen Schutz dienen als auch ein in Ansätzen halbwegs akzeptables Leben ermöglichen. Vor allem die Maßnahmen endlich augsburggerecht und nicht der jeweiligen Tagesform der Bundes- und Landespolitik anpassen umsetzen und anwenden		
2	Kurzzeitige und strenge Ausgangssperren - besser kurz und schmerzlich, als lang und quälend. Der Teil-Lock down hat keine spürbare Verbesserung der Fallzahlen gebracht, aber viele negative Folgen für Gewerbetreibende und andere Berufsgruppen.		3
2	Strenge Kontaktbeschränkungen, um die Verbreitung des Virus einzuschränken.		3
1	Verhältnismäßige Lockerungen die wissenschaftsbasiert die Wirtschaft weniger belasten gepaart mit strikten und rigoros kontrollieren Beschränkungen		3
1	Kurzfristige Shutdowns bei hohen Fallzahlen, 7-14 täglich, um den Überblick über die Zahlen zu bekommen und evtl. einzudämmen		2
17	Menschenansammlungen meiden, vermeiden und untersagen		1
1	Verkehr in die Stadt regulieren, z. B. durch Baustellen, Spursperrung, Ziel: Menschenaufkommen reduzieren		7
14	Hygienekonzepte und Beschränkung der Personenzahl bei Partys, Familienfeiern, Hochzeiten etc.		1
1	Ampelstufenregelung, ähnlich wie in Island, Österreich		1
2	Lieferdienste, Bestell- und Abholservice in Büchereien (Online bestellen, zum Termin abholen)	Die Stadtbücherei möchte und könnte dies umsetzen, es wurde aber von der Landesregierung verboten	3
1	Vernetzung aller Institutionen, schnelle Informationsweitergabe, rasches Handeln	Im Bereich Sport informiert das Sport- und Bäderamt alle Vereine/Hobbygruppen über Skubis (=Nutzende der Anlagen), den Vereinsverteiler und den Sportbeirat	2
2	Die bestehenden Maßnahmen mehr differenzieren und auf die jeweilige Gruppe und die aktuelle Lage individuell abstimmen.		3
1	Schnellere Entscheidungen über Einführung und Durchführung von Maßnahmen, Präventionsmaßnahmen nachhaltig kommunizieren.		3
1	Funktionierende Konzepte beibehalten und ausbauen um eine höhere Akzeptanz in der Bevölkerung zu schaffen.		7
1	Nicht zielführende Maßnahmen wieder aufheben z. B. Verbot von Instrumental-Einzelunterricht		3
1	Mehr Selbstverantwortung für den Bürger. Erfolgreichen Positivbeispielen folgen.		3
1	Altersunterschiedliche Maßnahmen		3

Quarantäne, Tests, Impfen, Gesundheitsamt, Kontaktnachverfolgung			
1	Verkürzung der Quarantänezeit auf 5-7 Tage		3
2	Konsequente Quarantäne im Verdachtsfall, Quarantäneregeln einhalten	Dies wird entsprechend der GA Pandemie umgesetzt.	1
9	Ausbau der Testmöglichkeiten, schnell und konsequent testen, kostenlose Tests, Schnelltests		2
3	Corona-Teststationen in der Innenstadt oder an anderen vielbesuchten Orten in Augsburg, mehr Schnelltests		1
1	Die Durchführung von Antigen-Selbsttests erscheint derzeit schwierig, da es nicht ausreichend viele Tests gibt. Als Alternative kann man mehrere Proben gemeinsam mit einem PCR Test testen. Die Universität Erlangen hat zusammen mit dem Unternehmer Thomas Wagner ein Prozedere für die Probensammlung und den Test entwickelt. Mein Vorschlag ist, dass die Stadt Augsburg die Materialien und eine Testmöglichkeit für solche Poolingtests anbietet. Damit könnte die Testrate sofort und unkompliziert erhöht werden. Das ganze ist für Unternehmen, Schulen und andere Institutionen durchführbar. https://erlangen-gegen-corona.de/index.php?title=PCR-Pooltests_bis_30_Teilnehmer , https://www.we-care.de/wicovir		7
1	Kompetenz des Gesundheitsamtes stärken		1
1	Unternehmerhotline beim Gesundheitsamt einrichten, für Anfragen am Morgen, ob Mitarbeiter in Quarantäne müssen		7
1	Die Stadt Augsburg sollte prozentual vom Land die in KKH und Altenheimen etc. in Gruppen geimpften Dosen für nicht in Augsburg wohnhafte zurück erhalten. Denn nach Einwohner wurde verteilt. Impftermine sollten langfristig verteilt werden, damit eine Zukunftsperspektive entsteht - lieber ein später Termin in Aussicht als gar keinen.		7
2	Zielgerichtet impfen, Impfen an Wochenenden und Feiertagen, Hausärzte involvieren, Freiwillige zur Unterstützung für Impfwillige, die Probleme mit der Anmeldung haben		1
1	Angehörige des Pflegepersonals zügig impfen		
1	Wieso ist das Impfzentrum so weit außerhalb der Innenstadt? Ich musste dreimal meine Einladung vorzeigen, aber meine Nachweise über die Vorerkrankungen wollte niemand sehen. Das schürt doch nur wieder die Gerüchte über Drängeleien beim Impfen.		7
3	Möglichst hohe Impfquote erreichen, Forschung und einschlägige Studien direkt aus Augsburg fördern		3
1	Vorbereitung der Impfzentren auf eine höhere Verfügbarkeit von Impfstoffen, evtl. Rekrutierung von freiwilligen Helfern		1
1	Bürger besser über den Impfstart informieren.		1,2
3	Mehr Tracing betreiben: Infektionsketten unterbrechen, strenge Auflagen für Kontaktpersonen, Unterstützung der Gesundheits- und Aufsichtsbehörden durch andere im öffentlichen Dienst tätigen Beschäftigten und Beamte und bessere materielle Ausstattung		2

1	<p>Endlich die Infektions Meldekett (Testzentrum - RKI) konsequent digitalisieren. Dies ist mit relativ geringem Aufwand möglich.</p> <p>Konsequentes umsetzen der bestehenden Quarantänevorschriften und Verschärfung der Quarantänevorschriften. Ich versuche seit Anfang Oktober mein Konzept aufzuzeigen. Bist dato gab es kein Feedback. Mittlerweile habe ich meine Vorschläge als Teil einer Veröffentlichung namhafter Wissenschaftler wiedergefunden, aber auch darauf hat die Politik nicht reagiert:</p> <p>https://www.ifo.de/DocDL/Fuest_etal_2021_proaktive_Bekaempfung_SARS-CoV-2_Handlungsoptionen.pdf?fbclid=IwAR1nz16SYcqkub0dB-AHv0Plv6eip5oaWNBqNmSAyqed1uXRHAcdsnqNR</p>		7
1	Herausfinden von Clustern mittels KI, die modernen Kommunikationsmittel weitreichender nutzen		2
1	Infektionsgeschehen genau analysieren; Orte, Handlungen und Situationen mit erhöhtem Übertragungsrisiko identifizieren; dann nach möglichst lokalen Maßnahmen suchen, um das Risiko gezielt zu reduzieren		2
1	Den schwedischen Weg wählen		3
2	Positiv getestete Personen ohne Symptome sollen die Masken überall tragen, aber nicht in Quarantäne müssen		3
2	Überdenken der derzeitigen Teststrategie, Standardisierte Testungen nach WHO-Empfehlung.		7
1	Nachdem die bisherige Nachverfolgung offensichtlich am Ende ihrer Möglichkeiten angelangt ist (viele Infektionsquellen bleiben ungeklärt), sollten lokale Überlappungen und übereinstimmende Bewegungsmuster von Infizierten ausgewertet werden. Dafür eventuell die Zusammenarbeit mit der Universität suchen.		7
1	Ich denke, dass es mit dem heutigen Wissen um die Krankheit möglich sein sollte, die Kontakte der Infizierten zu reduzieren, statt alle Kontakte zu reduzieren; Maßnahmen könnten sein: Konsequente Quarantäne-Kontrolle der Infizierten, Unterbringung in Infektionshäusern (z.B. in Hotels) und Erweiterung der Corona-App mit einer Zutrittsampel, um Öffnungen durch Zutrittskontrolle zu erleichtern sowie Haushaltskennzeichnung Infizierter zur Info Boten.		7
1	<p>Mögliches Szenario, zum Umgang mit dem Covid Virus: Nachfolgendes schließt, ab einem Zeitpunkt "x" weiter steigende Fallzahlen aus und gibt allen involvierten Unternehmen, Betrieben, sowie privaten Haushalten die Möglichkeit der Planung.</p> <p>Wenn man die maximalen Tage der Inkubationszeit um 2-3 Tage verlängert und während dieser Zeit einen harten Lockdown (nur Lebensmittel- und systemrelevante Unternehmen öffnet) umsetzt, werden nach jetzigen Stand der Dinge die Infektionszahlen sinken.</p> <p>Angenommen es wird 10+3 Tage ein harter Lockdown umgesetzt und die Fallzahlen liegen z. B. bei 85 kann anschliessend für den gleichen Zeitraum alles komplett geöffnet werden (natürlich mit den bekannten Sicherheits- und Hygienekonzepten).</p> <p>Danach wieder 10+3 Tage in den harten Lockdown. Rein mathematisch kann in der "offenen" Zeit der Insidenzwert nicht über den zu Beginn des rhythmischen Lockdowns vorhandenen Wert steigen.</p>		7

1	Mit Blick auf den Sommer wäre ein umfangreiches Testkonzept der Stadt sinnvoll. So sollten Augsburgern und Augsburgern die Möglichkeit haben an etlichen Schnellteststationen in der Stadt einen Schnelltest machen zu lassen und mit einem negativen Ergebnis für den restlichen Tag eine Art Ausweiserhalten, der unter weiterhin strikten AHA-Regeln, Besuche von Gastronomie, Einzelhandel, Kunst & Kultur etc. ermöglicht.	Frau Oberbürgermeisterin Weber hat diesbezüglich schon bei Herrn Ministerpräsidenten Söder vorgeschlagen, hat aber leider für dieses Modell eine Absage von erhalten. Augsburg wäre zu groß um einen solchen Versuch zu wagen. Sobald von der Staatsregierung grünes Licht kommt wird Augsburg diese Idee umsetzen. Den Grundstein für flächendeckendes Testen in Augsburg hat die Verwaltung schon gelegt https://www.augsburg.de/umwelt-soziales/gesundheit/coronavirus/diagnosestelle	3, 1
1	Wieso richten sich die Maßnahmen nach dem tatsächlichen Infektionsgeschehen? Ich habe vergeblich versucht herauszufinden, ob und wann zum Beispiel ein Restaurantbesuch eine wesentliche Rolle bei der Verbreitung des Virus spielte... nach einem Jahr Pandemie denke ich sollten genügend Daten zu Ansteckungswegen und anderen Risiken erhoben sein um differenzierter zu reagieren oder bestenfalls zu agieren.		7
1	Eine Strategie-O: nochmal die Backen zusammenkneifen, damit wir den Impfeffekt mitnehmen können und einen Corona-freuen Sommer, auch mit Mutationen hinbekommen.		3
1	Fehleinschätzung der Situation durch falsch-positive Testergebnisse. Es sollte eine Fehlerquote herausgerechnet werden.		5
Information, Aufklärung, Sensibilisierung			
1	Transparenz der Maßnahmen - wird im Internet schon top präsentiert, ähnliches in der Stadt aushängen Ziel- Nachvollziehbarkeit der Maßnahmen.		7
1	Fast alle Maßnahmen können nur wirksam werden, wenn die Bürger*innen auch gewillt sind diese umzusetzen. Es fällt Menschen um so schwerer eine Maßnahme mitzutragen, je weniger klar der Hintergrund, als auch das angestrebte Ziel kommuniziert ist. Daher ist mein Vorschlag die bereits gute öffentliche Kommunikation zu einer exzellenten Kommunikation auszubauen. Hierbei ist der wichtigste Schritt die Augsburgern*innen noch mehr über die Strategie zur Bewältigung der Pandemie in unserer Stadt aufzuklären. - Den Zielkorridor der Inzidenz, der auch auf längerer Sicht in Augsburg kontrollierbar bleibt, also die Perspektive für die nächste Zeit konkreter machen. - Die Vision der Stadt für 2021 in Hinblick auf die Pandemie. Wenn wir schaffen die Bedingungen X einzuhalten, dann können wir Y ermöglichen. Mehr Anreize geben, warum es sich jetzt lohnt sich für den Infektionsschutz zu engagieren. - Mehr praxisnahe Handlungsempfehlungen für die Bürger*innen kommunizieren Es ist psychologisch deutlich einfacher mit der Situation eines Lockdowns umzugehen, wenn es eine Vision gibt, die auch den Bürger*innen bekannt ist. Ich glaube das es maßgeblich zum Erfolg der Pandemiekontrolle beitragen kann.		7

4	Neugestaltung der Homepage von Augsburg.de. Es gibt auch noch andere Lebensinhalte als Corona. Es sollte mehr darauf hingewiesen werden, welche kulturellen Programme online angeboten werden, für Freizeitangebote im Freien hinweisen, z. B. auf "Bücherschränke" etc. Es gibt vieles, was dem Bürger das Leben in der Pandemie angenehmer erscheinen lassen kann. Ich denke, dass die Bürgerinnen und Bürger dann eine größere Akzeptanz entwickelt.		7
61	Mehr Information; Intensive Aufklärung durch Experten; Aufklären, ohne Angst zu machen; daraus resultierende Eigenverantwortung der Bürgerinnen und Bürger; den "Wir stehen zusammen"-Gedanken stärken; mehr Transparenz, Informationen per QR-Code erhalten, der überall in der Stadt aushängt, in allen Sprachen, auch für Touristen, Begründung von Entscheidungen	Auf der Home-Page der Stadt Augsburg steht eine große Auswahl an Informationen zur Verfügung https://www.augsburg.de/ . Eine Beschilderung z. B. der Sportanlagen ist erfolgt, auf der Homepage wird über die Einschränkungen im Sport informiert	1
3	Auch positive Ausblicke verbreiten, positive statt ausschließlich negative Ansätze sind vermutlich auf mittlere Sicht Erfolg versprechender.	Das Sport- und Bäderamt gibt Hinweise auf mögliche Sportangebote.	2
1	Den Mitmenschen die Verunsicherung nehmen und Sie in der Aufklärungsphase trotzdem klar auf die etwaigen Folgen für unsere Bürger hinweisen. Auch wenn die Zahlen wieder sinken ist es wichtig, weiterhin Aufklärung zu betreiben.		7
4	Corona Informationszentrum als Anlaufstelle und Hilfsangebot für alle Bürger der Stadt, Beratungsstellen für Geheilte		5
3	Soziale Spaltung durch harmonische, positive Kommunikation verhindern		2
3	Verbesserte Kommunikation durch Stadtteilpaten, die Maßnahmen begründen und aufklären können, evtl. auch durch Betroffene, die Krankheit sichtbar machen		1
2	Aufklärung der Bürgerinnen und Bürger hinsichtlich neuer Regeln und Vorgaben via Notfall-Funktion/SMS		5
6	Mehr mehrsprachige Hinweisschilder und Plakate mit Bildern an Hot Spots, auch in Geschäften, Gastronomie etc.		1
1	Deutlichere Kennzeichnungen bzw. Beschilderungen vor Ort, die auf die Mundschutzpflicht in den entsprechenden Bereichen und Straßen hinweisen		1
2	Wurfsendungen an alle Haushalte mit sachgerechten Informationen; wissenschaftlich fundiertes und leicht verständliches städtisches Informationsprogramm, das über Missverständnisse im Hinblick auf Corona-Maßnahmen aufklärt		1
1	Infektionsampel in der AZ		3
1	Ein meinungsoffener, transparenter Diskurs über den Stand der Wissenschaft zum Thema Corona mit Mitgliedern aus verschiedensten Disziplinen und die Live-Übertragung dieses Diskurses in einer eigens dafür geschaffenen Internetplattform.		7
8	Bürgerdialog erhalten, um Stimmungen in der Bevölkerung besser einschätzen zu können; gemeinsam sinnvolle Lösungen finden, Betroffene zu Beteiligten machen	Es wurde ein Bürgerbeirat Corona ins Leben gerufen. Es gibt die Möglichkeit, an der Aktion "Frag die OB" teilzunehmen oder direkt per Telefon, Brief, Mail oder die sozialen Netzwerke an die Stadtverwaltung heranzutreten. Im Sportbereich gibt es einen ständigen Austausch mit Vereinsvertretungen und Nutzenden der Sportanlagen; Lösungsansätze werden regelmäßig geprüft und wenn möglich nachgebessert.	1, 2
1	Informationsabende für Bürger, dort Ideen und Meinungen einholen um Konzepte für Veranstaltungen zu entwickeln (Kultur, Sport, Freizeit, etc.)	Coronabedingt nicht durchführbar, telefonisch werden Meinungen, Ideen, etc. abgefragt (Bereich Sport- und Bäderamt)	5

2	Mehr Informationen in Fremdsprachen in die Communities transportieren	Die Informationen unter www.augsburg.de werden derzeit auf folgende Sprachen übersetzt: English Français Română Türkçe Русский عربي Integreat-App Leichte Sprache. Außerdem gibt es viele mehrsprachige Informationsmöglichkeiten auf der Integreat-app: https://integreat.app/augsburg/en	1
1	Bei der Kommunikation beachten: Menschen vergleichen immer, z. B.: Warum müssen Kinder in die Schule, die Schwester darf aber nicht ihre Hochzeit feiern?		1
1	Corona-App intensiv bewerben		3
1	Gut verständliche Informationen z. B. auf den Bildschirmen im ÖPNV		1, 3
1	Aufklärungs- Fragestände in der Stadt		7
2	Niederschweligen Austausch in einem öffentlichen Setting, zwischen Jugendlichen, Erwachsenen und Senioren jeglichen Bildungsgrades und jeglicher persönlicher und kultureller Hintergründe ermöglichen		4
1	Lustige Werbespots im Radio/Medien die für Akzeptanz der AHA-Regeln werben		7
1	Ein lokal ständig erreichbares Info Telefon. Es gibt aktuell viele Unsicherheiten und wenig Informationsmöglichkeiten.	Das Bürgertelefon der Stadt Augsburg ist unter der Telefonnummer 0821 324-4444 von montags bis freitags von 8 bis 20 Uhr, samstags von 10 bis 17 Uhr und sonn- und feiertags von 10 bis 15 Uhr erreichbar. Rund um die Uhr erhalten sie tagesaktuell sämtliche Informationen unter dem Link https://www.augsburg.de/aktuelles-aus-der-stadt/detail/aktuelle-informationen-zum-coronavirus-in-augsburg	1
1	Bürgertelefon ausbauen, Verkürzung der Wartezeiten und bessere Erreichbarkeit durch Themen-Vorsortierung		1
3	Regelmäßige (tägliche) Aufklärung und Update über aktuelle Zahlen, auch der von Altersheimen, Asylheime, den Stadtteilen und (neue) Maßnahmen mithilfe der sozialen Medien (Facebook, Instagram, Twitter). Kurze und klare Mitteilungen sind notwendig (beispielsweise über Instagram-Stories, Tweets, beschriftete Bilder/Grafiken).	Zahlen werden täglich über die Pressestelle über eine Pressemitteilung kommuniziert. Auch Neuerungen für das Stadtgebiet werden entsprechend mitgeteilt. Wie intensiv die Presse das Thema verarbeitet, darauf hat die Stadt Augsburg keinen Einfluss. Sich eventuell einmal am Tag einen Überblick auf www.augsburg.de verschaffen.	1
2	Anti-Corona-Angst-Konzept zur Aufklärung von Kindern		7
6	Aktiv auf Jugendliche zugehen und diese durch positive Aufklärung für die Regeln sensibilisieren: in der Schule, Uni, auch im öffentlichen Raum, evtl. auch anhand von anschaulichem Bildmaterial wie z. B. auf Zigarettenschachteln		1
2	Informationsveranstaltungen in den Stadtteilen, auch in mehreren Sprachen, um auf die Bedürfnisse der Menschen in den Stadtteilen einzugehen, Spielerisches Erlernen, wie ein Virus funktioniert und wie es sich verbreitet wäre Inhalt für solche Veranstaltungen	Es gelten Kontaktbeschränkungen	
1	Angesichts der grassierenden Verschwörungsmythen ein Team aus lokalen Ansprechpartnern bilden, die aufklären und Betroffenen helfen, damit umzugehen, eine Art Sektenbeauftragte		3
1	Vorschläge für eine veränderte Kommunikation finden z. B. in den ad-hoc Stellungnahmen des deutschen Ethikrats		3
1	Die Entwicklung einer Corona-App für die Stadt Augsburg, mit den aktuell geltenden Maßnahmen sowie Informationen zur aktuellen Situation in kompakter Form.		7

1	Eine App oder Internetseite, auf der man mit Postleitzahlen- oder Ortsnamensuche ganz einfach die momentan gültigen Corona Maßnahmen im jeweiligen Gebiet abfragen kann - so ähnlich, wie beim Wetterbericht		7
1	Ich glaube vielen Bürgern würde es helfen, wenn bei der Meldung der Neuinfektionen wieder grob angegeben würde woher diese kommen (wir hatten das nach den Sommerferien schon mal mit Reiserückkehrern), natürlich nur im Rahmen der Möglichkeiten und des Datenschutzes. Auf diesen Daten aufbauend, würden sich dann gezielte Massnahmen anbieten.		7
1	Viele Menschen unterschätzen die potentielle Gefahr von Aerosolen. Ähnlich wie der Tipp zum korrekten Tragen von Masken könnte m. E. eine Videoanimation zum besseren Verständnis hilfreich sein. Im Rahmen der Heinsberg- Studie wurde bspw. ein solches Video erstellt. Die Aerosole, die sich im Raum verteilt hatten und dann viele Menschen angesteckt haben, wurden dazu farblich sichtbar gemacht. In der momentanen Situation, die ich aus epidemiologischer Sicht als äußerst gefährlich einschätze, nimmt andererseits in der öffentlichen Diskussion verständlicherweise die Beschäftigung mit der "Coronamüdigkeit" der Bürger*innen, die nach mehr Öffnung rufen, einen breiten Raum ein. Zu kurz kommt dabei m. E. bisweilen das Drittel der Bevölkerung, dem die Maßnahmen nicht weit genug gehen. Analog ein Durchhalteappell an diese Gruppe verbunden mit der Bitte um Verständnis für die Notwendigkeit von Lockerung für die Andersdenkenden wäre eine weitere Anregung von mir. Meine Idee dahinter: Alle Gruppen und Perspektiven "sichtbar" machen.		7
1	Herausgabe konkreter Empfehlungen zur Lüftung im Privatbereich, am Arbeitsplatz und im Einzelhandel.	Unter https://www.augsburg.de/umwelt-soziales/gesundheit/coronavirus/infos-fuer-unternehmen sind zahlreiche Informationen abrufbar	1
Schulen, Kindertagesstätten, Bildungseinrichtungen			
1	A-TV nutzen für Kinder und Online Trainings		3
1	Speziell die Interessen und Bedürfnisse der Kinder im Blick behalten, da diese im Infektionsgeschehen bisher kaum eine Rolle spielen, aber seit 1 Jahr die Welt sehr eingeschränkt erleben, vor allem in den ersten Entwicklungsjahren, die prägend sind.		7
1	Mehr Aufklärung an Schulen, auch um nicht deutschsprachige Eltern zu erreichen. Wenn der private Bereich ein Haupt-Risikofeld ist, muss man auch dort tätig werden.		2
3	Besserer Schutz für Erziehende und Lehrende in Kitas und Schulen, wöchentliche Pooling Testungen durchführen	Die Stadt empfiehlt Reihentestungen. Diese können jederzeit durchgeführt werden.	1
2	Unterstützung des Sachaufwandsträgers zur Umsetzung des Hygieneplans des Kultusministeriums		1
1	Plexiglas an den Schultischen		7
1	Eine/n Corona-Beauftragte/n für die Schulen einrichten, der/die dafür sorgt, dass die EU-, Bundes- und Landesfördermittel endlich in den Schulen ankommen und genutzt werden	Für die Fördermittel wie beispielsweise die Anschaffung von digitalen Endgeräten ist der Sachaufwandsträger zuständig.	
8	Investitionen in die Digitalisierung von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen voranbringen, Home-Schooling und Bildungsangebote ausweiten z. B. durch Streaming von Theateraufführungen, Vorleseabenden etc. Veranstaltungen durch moderierte Videokonferenz.		1, 2
5	Schichtmodell in Schulen, um ÖPNV zu entlasten	Ein gestaffelter Schulbeginn mit den Schulen ist besprochen.	1

2	Abschaffung der Präsenzplicht in allen Schularten, auch für schwerbehinderte Kinder und deren Geschwister		3
2	Zusätzlicher Einsatz von Reise-/Bundeswehribussen für den Schulweg, Kinder sind im ÖPNV zu dicht gedrängt	Die SWA setzen vermehrt Busse und Straßenbahnen zu den neuralgischen Zeitpunkten ein. Die Schulen wurden gebeten, sich untereinander bzgl. eines gestaffelten Schulbeginns abzusprechen. Dazu gab es mehrere Gesprächsrunden.	5
8	Anschaffung von wirksamen und leisen Luftfilteranlagen, CO2 Messgeräten und Ventilatoren in Schulen, Kitas und anderen hochfrequentierten Gebäuden, da die Wirksamkeit schon bewiesen wurde. Die gesparten Heizkosten refinanzieren die Investitionen teilweise.	Die Stadt Augsburg hat bereits rund 1.400 mobile CO2-Ampeln für die 70 zu betreuenden öffentlichen Schulen beschafft. Die Lieferung der Geräte findet in KW 52 statt, anschließend werden die Geräte an die Schulen verteilt. Luftreinigungsgeräte machen nur da Sinn, wo in Aufenthaltsräumen nicht durch regelmäßige Fensteröffnung gelüftet werden kann. Das sind z. B. Lagerräume, in denen sich keine Gruppen aufhalten. Dazu kommt, dass die Geräte regelmäßig gewartet werden müssen, sonst haben wir richtige Keimschleudern.	2
7	Händedesinfektion vor Betreten des Schulgebäudes, Fiebermessen bei Schülern und Lehrenden, Schnelltests, Einweisung der Schulkinder zur korrekten Masken-Nutzung (wiederholen!)		3
1	Abstimmung der Hygienekonzepte zwischen Schule und Mittagsbetreuung		1
2	Präsenzunterricht im Wechsel mit digitalem Homeschooling, wie vom RKI empfohlen	Dies wird ab 9.11 bei allen Schulen bis auf Grund-, Mittel-, und Förderschulen umgesetzt	1
1	Angemessenes Homeschooling über die Winterzeit um den ÖPNV zu entlasten.		7
1	Bitte für Abschlußklassen sofort Präsenzunterricht ermöglichen. Alle anderen Klassen müssen das Schuljahr (nicht freiwillig) wiederholen! Die dann hinzukommenden Erstklässler sollten Platz in leerstehenden Bürogebäuden oder ähnlichem bekommen. Abschlusslehrer rutschen nach Abschlussprüfung eine Jahrgangsstufe runter. Im Folgejahr sind sie wieder in den üblichen Klassen einzusetzen. Grundschullehrer müssen mit Referendaren, Freiwilligen und kürzlich pensionierten Lehrenden aufgestockt werden.		7
1	Kinder in den Schulen unterstützen und den Distanzunterricht so gestalten, dass die Kinder am Ende des Tages auch etwas davon haben. Dadurch werden die Eltern auch entlastet und können vorwärts denken.		1, 3
1	Schulklassen niemals durchmischen, z. B. wie im Religions- und Ethikunterricht.		1, 3
1	Zusätzliche Räume anmieten z.B. bei IHK, HWK, Tagungsräume in Hotels	Bei 70 zu betreuenden öffentlichen Schulen ist die Anmietung zusätzlicher Raumkapazitäten für alle Schulen nicht leistbar	5
1	Schulklassen in leeren Räumen in der ganzen Stadt verteilt unterbringen. Damit würde sich die Situation im ÖPNV entschärfen, weil nicht alle ans gleiche Ziel müssen		7
2	In Klassenzimmern immer tragen eines MNS		1
5	Schule und KiTa ermöglichen, keine Sippenhaft bei Quarantänepflicht		1
1	Die Schulen müssen sofort wieder Präsenzunterricht anbieten, wer Angst hat, soll die Möglichkeit haben, von zuhause aus zum Unterricht zugeschaltet zu werden.		3
4	Bei Schulschließungen Ganztagsbetreuung für Kinder aus Brennpunktfamilien, für Kinder ohne ausreichende Förderung oder Betreuungsmöglichkeiten	Bisher sind Schulschließungen nicht vorgesehen. Außer es sind Quarantänemaßnahmen verordnet.	3, 5
1	Kurzzeitige Schließung von Schulen und Kitas, bis die Infektionszahlen wieder niedriger sind.		3

1	Schulbibliotheken und Leseinseln wieder öffnen		2
1	Empfehlungen/Ideen für Schulen formulieren, wie sie Hygienevorschriften und Grundbedürfnisse der Kinder und Jugendlichen gut in Einklang bringen können		7
1	Sauberkeit ist gesund, in den Schulen muss alles geputzt werden. Auch die Schüler müssen zur Sauberkeit verpflichtet werden.		7
1	Überarbeitete Hygienekonzepte hinsichtlich der neuen Erkenntnisse aus der Forschung der Bundeswehruniversität bezüglich Mund-Nasen-Schutz		7
1	Weihnachtsferien um zwei Wochen verlängern, bereits ab Anfang Dezember und den versäumten Unterricht in den Sommerferien nachholen. Um den Eltern die Betreuung Ihrer Kinder zu ermöglichen, sollten diese die Möglichkeit erhalten, einen Urlaubsvorschuss auf 2021 zu erhalten, unbezahlten Urlaub zu nehmen oder die Arbeitszeit über ein Überstundenmodell wieder aufholen zu können.		1, 3
1	Bei steigenden Corona-Zahlen sollten alle Schulen auf 1-2 Wochen reinen Online-Unterricht umgestellt werden. So können die Kontakte sehr stark bei jungen Personen verringert werden. Diese Maßnahme muss allerdings rechtzeitig mitgeteilt werden, z. B. Ankündigung vor den Ferien, Umsetzung nach den Ferien		7
1	Sinnvoll ist es, die Schulen und Kindergärten so lange wie möglich offen zu lassen, wenn es das Infektionsgeschehen zulässt. Es ist wichtig, dass der Staat seinem Bildungsauftrag bestmöglich nachkommt. Das öffentliche und private Leben herunterzufahren ist besser, wenn aber auch nicht gut oder wünschenswert		1, 3
1	Schulbeginn ändern wegen Überfüllung der Straßenbahnlinie 2 und 4 in den Stoßzeiten		1
2	Testung von UV-Strahlern in Bildungsstätten		7
1	Erzieherinnen und Erzieher bei den Entscheidungen, die Kitas und Corona betreffen miteinbeziehen und ihre Ideen anhören, da diese täglich an der Basis arbeiten und am Besten Bescheid wissen.		7
1	Regelung von außerschulischer Nachhilfe und Betreuung bei anhaltendem Lock down unter Einhaltung besonderer Hygienevorschriften. Besonders betroffen sind Kinder der 2-4 Jahrgangsstufe, deren Eltern aus verschiedenen Gründen nicht helfen können.		7
1	Mehr Fahrradständer an Schulen, da viele den ÖPNV nicht nutzen möchten		7
1	Ermöglichen von Besuchen von Veranstaltungen für besonders betroffene Familien: z.B.: Jeden Sonntag einer Familie einen exklusiven Zoo-Besuch ermöglichen (Auswahl: Losverfahren? Jugendamt?).		7
1	Ich denke, dass gepoolte PCR Spuk- oder Gurgeltests gerade in den Bereichen Schulen und Kitas gut einsetzbar wären und deutlich kinderfreundlicher sind als Schnelltests.		3, 1
1	Bessere Ausstattung der Schulen		7
Arbeitsalltag			
3	Für alle Arbeitsstätten müssen sinnvolle Hygienevorschriften, konkrete und verpflichtende Regelungen erarbeitet werden, Corona Aufsichtspersonen benennen	Jedes Unternehmen soll selbständig ein Betriebskonzept erarbeiten. Hilfestellung gibt die Stadt Augsburg bei https://www.augsburg.de/umwelt-soziales/gesundheit/coronavirus/infos-fuer-unternehmen	1, 3
1	In allen Unternehmen sollten die gleichen Regeln gelten.	Bei der bestehenden Branchenvielfalt ist dies nicht möglich.	3

1	Möglichkeit, Behördengänge online zu erledigen	Die Stadt Augsburg erweitert sukzessiv ihr Online-Angebot. Bitte überprüfen Sie auf www.buergerserviceportal.de , ob die benötigte Dienstleistung schon online erledigt werden kann.	1, 2
1	In Büros immer MNS	Muss über ein Betriebskonzept eigenständig geregelt werden	3
7	Wo es möglich ist, Home-Office, die Arbeitgeber sollten flexibel sein	Muss über ein Betriebskonzept eigenständig geregelt werden	3
1	Leerstehende Räume günstig für Home-Office zur Verfügung stellen		3
2	Freistellung aller Familienmitglieder bei Verdachtsfällen in der Familie		3
1	Job-Rotation bei freien Ressourcen/Kapazitäten von Risikogruppen, die arbeitsfähig sind und unterstützen wollen		3
1	Maßnahmen im beruflichen Umfeld einführen, bei denen es nach wie vor möglich bleibt, den Betrieb aufrecht zu erhalten, aber auch die Mitarbeiter zu schützen. Was tun, wenn die Führung Corona leugnet?	Wenn Ihr Arbeitgeber keine Schutzmaßnahmen einleiten möchte, wenden Sie sich bitte an den Betriebsrat, bzw. gegebenenfalls an Gewerkschaftsorganisationen. Arbeitsschutzregeln gelten für alle Arbeitgeber. Antworten auf arbeitsrechtliche Fragen gibt es in den FAQ des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales: https://www.bmas.de/DE/Schwerpunkte/Informationen-Corona/Fragen-und-Antworten/Fragen-und-Antworten-corona/corona-virus-arbeitsrechtliche-auswirkungen.html	3
1	Berufstätigen ab 60 Jahren die Möglichkeit zu Teilzeit oder ähnlichem attraktiver machen. Verpflichtung der Arbeitgeber zu Home-Office seiner Arbeitnehmer wo es möglich ist, vor allem in Büros, wo mehr als 5 Personen arbeiten.	Die Stadt Augsburg hat an alle Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber appelliert, wo immer es möglich ist, den Mitarbeitenden Home-Office zu ermöglichen.	3
1	Testen der Mitarbeiter vor Betreten des Arbeitsplatzes. Bei Schichtbetrieb könnte die eine Schicht die nächste testen.		7
1	Unkomplizierte Corona-Betreuungszeit für Eltern (50% Gehalt in dieser Zeit)		3
Gaststätten, Bars, Christkindlesmarkt, Feiern, Veranstaltungen, Kultur			
2	Kein Alkohol auf dem Christkindlesmarkt	Erledigt durch Absage	1
1	Einbahnstraße auf dem Christkindlesmarkt	Erledigt durch Absage	1
5	Weihnachtsmarktstände verteilt auf verschiedene, kontrollierbare Stationen mit Besucherbegrenzung sowie Dauer des Marktes bis Ende Januar, autofreie Max-Straße, um Stände aufzubauen	Derzeit abgesagt, sollte sich aber etwas ändern gibt es dazu einen Antrag des bayerischen Landesverbands der Marktkaufleute und Schausteller. Kann evtl. kurzfristig umgesetzt werden, sofern sich Situation verbessert	2
1	Auf Veranstaltungen wie Plärrer, Dult, Weihnachtsmarkt verzichten oder nur im reduzierten Rahmen ohne Speisen und Getränke	Das wird die weitere Entwicklung der Pandemie zeigen	2
6	Veranstaltungen ermöglichen, auch größere, ggf. mit Maskenpflicht, Alkoholverbot und Hygienekonzepten	Das ist leider im Rahmen der derzeitigen (11.) Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung (BayIfSMV) nicht umsetzbar	1
1	Personenbegrenzung bei Veranstaltungen		1
9	Nachverfolgung von Infektionsketten durch Online-Registrierung, Bezahlen und Eintritt per QR-Code, Ausgabe eines Belegs, wenn man die Bar/das Restaurant etc. besucht hat, Ausweispflicht, digitales Ein- und Auschecken mit ID Prüfung	Muss über ein Betriebskonzept individuell geregelt werden	1, 3

1	Hinweis an die Gastronomie, dass Sammelisten gegen die DSGVO verstoßen. Anonymisierte E-Mail-Adressen sollten anerkannt werden.	Hinweise zum DSGVO werden über HABE gestreut (https://www.hv-bayern.de/dsgvo/)	3
5	Weiterhin in der Gastronomie auf Hygiene, Abstand usw. achten, Abstandsregeln zwischen den einzelnen Tischgruppen überarbeiten	Dies ist im Moment untersagt, muss dann aber über ein Betriebskonzept selbstständig gewährleistet werden	3
1	"Keine-Gästelisten"-Aktionen in Clubs unterbinden		3
1	Kürzere Ausschankzeiten für Bars	Sofern Gastronomie wieder öffnen darf	1
5	Mehr Kontrollen vor allem von Bars, Shisha-Kneipen, Restaurants und Cafés, die ordnungsgemäß arbeiten, ohne diese einzuschränken		2
5	Tanzangebote im Freien, wenn kontrollierter Zugang möglich ist, z. B. im Rosenaustadion; große Flächen, z. B. Messe, Kongress am Park für Gastronomie und Kultur nutzbar machen	Private Betreiber	3
6	Feierdichte in der Maximilianstraße entschärfen, dort evtl. Streetworker einsetzen, Aufenthalt ab einer bestimmten Uhrzeit verbieten		1
3	Subventionen für Luftreinigungsgeräte und Luftbefeuchter für Gaststätten, Schulen, Firmen, Behörden, Impfzentren, Nahverkehr etc.. Überall da wo viele Menschen zusammen kommen. Es gibt Studien darüber, dass sich der Virus innerhalb geschlossener Räume ohne die richtige Luftfeuchtigkeit anstatt 3 Stunden bis zu 33 Stunden in der Luft hält. Wir brauchen nachhaltigere Lösungen, auch für unser zukünftiges Zusammenleben.		3
6	Außenbereiche für die Gastronomie auch im Winter nutzbar machen, mehr Freifläche, Einsatz von Heizpilzen, Pavillons, etc. fördern	Sofern Gastronomie wieder öffnen darf	1
1	Sperrstunde deutlich nach hinten verlegen, dafür To-Go-Verkauf von Alkohol ab Mitternacht verbieten		1
1	Stärkere Limitierung der Personenzahl und Kontrolle der Hygienevorschriften bei Festen in Kleingarten-Parzellen	Begrenzung auf 10 Personen oder zwei Haushalte	1
2	Konzepte für Sportveranstaltungen, Maskenpflicht	Sofern dies wieder möglich ist, ist der Veranstalter dafür verantwortlich, ein Konzept vorzulegen. Im Bereich Sport ist das Sport- und Bäderamt gerne dabei behilflich	1, 3
1	Messehallen und Kongress am Park kostengünstig für Jahreshauptversammlungen u. ä. zur Verfügung stellen	Private Betreiber	3
1	Übersicht mit Veranstaltungsräumen und Angabe der Kapazitäten aufgrund der Einschränkungen durch Corona	Im Bereich Sport- und Bäderamt ist eine Übersicht in Arbeit.	2
3	Die Förderung vieler kleiner Veranstaltungen in Kunst, Kultur, Gastronomie/Hotellerie, als Alternative zu Großveranstaltungen, unter Beachtung solider Hygienekonzepte. Z. B. Augsburger Tag des Textils...vom Einzelhandel über große und kleine Produzenten bis zu Museen, als eine Art Messe unter vielen Dächern. Alle Beteiligten auf einer Marketingkampagne genannt, mit individuellen Beiträgen	Derzeit untersagt	1
3	Schnelltest/Antigentests (Ergebnis nach 15 Minuten) an den Eingängen der Clubs, Kinos und Diskotheken, für kulturelle Veranstaltungen		3
1	Sobald möglich, eine Stärkung der Kulturveranstaltungen über die Bereitstellung großräumiger Spielorte durch die Stadt		7
2	Schnelle Öffnung von Gastronomie und Kultur, unter Einhaltung des Abstandes von 1,5 m, da hier dank umfassender Hygienekonzepte keine Infektionsgefahr besteht und um die Existenz der vielen kleinen Gastronomiebetriebe und Kulturschaffenden nicht zu gefährden.		3

1	Die Stadt Augsburg sollte Ressourcen für Gastronomie- und Kulturbetriebe entwickeln und bereitstellen, die ein einfaches und datenschutzkonformes Contact Tracing ermöglichen. Bei der Entwicklung sollte das Gesundheitsamt mit einbezogen werden, um Schwachstellen beim Contact Tracing zu adressieren um es effektiver und genauer zu gestalten.		2
1	Kneipen maximal 30% Auslastung indoor und 60% outdoor.		3
3	Kontrollierte Wiederöffnung der Gastronomie um zu vermeiden, dass immer mehr Treffen im Privatbereich stattfinden und die Kontakte dadurch kaum nachvollziehbar sind. Im öffentlichen Raum (Restaurants, Kaffees, Museen usw.) gibt es Hygienekonzepte und Kontrollen.		3
1	Beschränkung der Personenzahl pro Gruppe auf vier Personen bzw. zwei Haushalte ist sinnvoller, als die Leute in private Wohnungen mit Lieferdienst zu treiben. Dort wird der Abstand oft deutlich schlechter eingehalten.		3
1	Restaurants und Geschäfte geöffnet lassen, aber Wirte bzw. Betreiber zur Einhaltung der Regeln ermahnen. Bei Verstoß nur das einzelne Restaurant/Geschäft schließen.		3
1	Gaststätten als Pop up Unternehmen öffnen (Weihnachtsmarkt Alternative)		3
1	Hotelzimmer für Quarantäne vermieten		3
1	Clubs mit Einladung öffnen, evtl. mit Maskenpflicht. Abgegrenzte Tanzbereiche wie VIP Lounges mit maximal 2 Haushalten oder 5 Personen im Bereich. Kontakt mit anderen Personen via App (Flirt Faktor).		3
1	Ab sofort Öffnung der Kinos/Theater & Einzelhandel für Negativ-Getestete (& Geimpfte) -> führt automatisch zur ständigen Testung des Großteils der Bevölkerung -> Frühes Erkennen von Infektionsketten sowie teilweise Erkennung der Symptomlosen -Ab sofort Nutzung von Luca-App oä bei Betreten von Einzelhandel/Kinos etc. zur Erkennung von Infektionsketten		
2	Förderung und Unterstützung der Kulturbranche, Konzepte mit den Kulturschaffenden erarbeiten, damit Kunst und Kultur auch in der kalten Jahreszeit durchgeführt werden kann		1
Gesundheitsvorsorge			
9	Aufklärung zu: Immunsystem stärken, Gesundheit erhalten durch Sport und abwechslungsreiche und gesunde Ernährung		1
1	Förderung von Gesundheitsmaßnahmen zur Stabilisierung körpereigener Abwehrkräfte		7
1	Ausbau der digitalen Sprechstunden, Online-Therapie		4
4	Achtsames Miteinander, Suche nach Schuldigen vermeiden, die psychische Gesundheit von Bürgerinnen und Bürgern stärken durch Aufklärung	Bevölkerung	3
3	Mehr Prävention: Großangelegte Informationskampagne mit Themen: Stärkung des Immunsystems, gesunde Ernährung, Bewegung		7
1	Weniger bzw. kein Testen von asymptomatischen Personen mit PCR Tests, dafür rascher Umstieg auf Schnelltests		7
1	Gesundheitssystem verbessern		3
3	Bestmögliche Unterstützung der Pflegekräfte, mehr Schutz für das medizinische Personal		2

1	Erweiterung bzw. Verpflichtung von Privatkliniken, dass diese ebenfalls Intensivstationen stellen.	Die Kliniken entlasten das Universitätsklinikum dadurch, dass sie von dort Patienten übernehmen und weiterbetreuen, die nicht mehr intensivpflichtig sind.	1, 3
1	Mittelfristige Planung coronakompatibler Freizeitmöglichkeiten über die nächsten 12-24 Monate.		2
1	Verteilung von wirksamen Mund-Nasen-Schutz-Masken		7
1	Erschwingliche PCR-Selbsttests für alle, die sich selbst testen wollen.		1
3	Durchgehende Testungen für alle Berufsgruppen mit vielen Kontaktpersonen		3
Sport			
1	Im Bereich Sport mehr Möglichkeiten schaffen und z. B. differenzierter zwischen Indoor-Sportarten unterscheiden. Die psychische Belastung der Menschen durch die sozialen Einschränkungen ist nicht zu vernachlässigen und könnte durch gewisse Sport- und Freizeitaktivitäten entlastet werden.		7
1	Sport mit festen Gruppen und Abstand, evtl. mit Maske, weiterlaufen lassen.		3
1	Kostenlose Mitgliedschaften für Kinder und Jugendliche in Sportvereinen nach der Pandemie		7
Risikogruppen			
15	Kontakt von Angehörigen zu Risikogruppen nicht unterbinden, gezielt Risikogruppen schützen ohne Isolation, Sterbende nicht alleine lassen, Kollateralschäden verhindern		1
3	In Alten- und Pflegeheimen sowie in Krankenhäusern Besuchern Schutzkleidung anbieten mit Hilfe durch mehr Personal, das die Besucher anleitet. Draußen Treffpunkte schaffen mit Pavillons und Heizpilzen		3
1	Einkaufszeiten für Risikogruppen einführen		2
1	Übernahme der Mobilitätskosten und der Kosten für Lieferung von Lebensmitteln für Risikopatienten		3
4	Schnelltest zum Schutz von Risikogruppen, Auslastung der Intensivbetten steuern		2
2	Risikogruppen überprüfen, ob sie die Regeln einhalten, für die Regeln sensibilisieren und isolieren		1
4	Rücksichtsvolles Verhalten und Aufklärung gegenüber Risikogruppen		1
1	Getrennte Veranstaltungen für Risikogruppen und Kinder	Derzeit leider keine Veranstaltungen möglich	1
1	Risikogruppen impfen	Die Impfkation ist angelaufen	1
2	Kostenlose Ausgabe von FFP2 Masken an Risikogruppen.		1
1	Heime durch Kontrollen vor Corona schützen aber nicht die Besucher aussperren		1, 3
1	Besuchsverbot für Ältere Menschen und Vorerkrankte, damit diese so gut es geht geschützt werden.		3
2	Schnelltests in Altenheimen		1
1	Gesonderte Transport-Angebote wie z. B. verbilligte Taxi-Fahrten, damit nicht der ÖPNV genutzt werden muss		2
1	Behinderten wieder den Zugang zur tiergestützten Therapie ermöglichen		7
1	Effektivere (nicht schärfere) Maßnahmen für Risikogruppen		1,3

Selbständige, kleine Betriebe und Unternehmen

2	Unterstützung von Unternehmern und Arbeitnehmern, die wegen der Krise arbeitslos sind, sich neu zu strukturieren oder umzuschulen	Infos für Unternehmen, Selbständige und Arbeitnehmer - Stadt Augsburg . Die Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg bietet eine Corona Hotline für Unternehmen und Selbstständige an. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie bietet Informationen für Soloselbständige, Freiberufler und kleine Unternehmen bis zehn Beschäftigte: https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Coronavirus/soloselbststaendige-freiberufler-kleine-unternehmen.html	1
3	Regional einheitliche und möglichst konkrete Arbeitsschutzmaßnahmen, die (bspw. entsprechend eines Ampelsystems und soweit möglich) im Vorfeld festgelegt werden, um bei Bedarf rasch handeln zu können und Unternehmen und Arbeitgebern eine gewisse Planbarkeit zu ermöglichen sowie praktikable Richtlinien an die Hand zu geben	Bei der bestehenden Branchenvielfalt ist es nicht möglich, einheitliche Arbeitsschutzmaßnahmen festzulegen	3
1	Abstimmung mit den Fachverbänden im Raum Augsburg, wie unsere regionale Wirtschaft am Besten durch die Krise geführt werden kann		1
1	Mehr Mitsprache der einzelnen Gewerke im Bezug auf sinnvolle Hygienemaßnahmen		3
4	Rechtliche Grundlagen für Gewerbetreibende nochmal klar herausarbeiten	Infos für Unternehmen, Selbständige und Arbeitnehmer - Stadt Augsburg	1
1	Individuelle Schutzkonzepte für Selbständige, kleine Betriebe und Unternehmen		3
1	Zusammenschluss der Innenstadthändler zu einem Heimlieferservice mit Belohnungssystem für den Kauf vor Ort		1, 3
1	Mehr Digitalisierung des lokalen Einzelhandels		3
1	Unterstützung bei der Beantragung von Hilfskrediten durch die Stadt Augsburg. Ein Weg könnte sein, den Unternehmen eine online-Plattform mit den notwendigen Informationen zur Verfügung zu stellen und eine Informationsstelle einzurichten.	Infos für Unternehmen, Selbständige und Arbeitnehmer - Stadt Augsburg	1
2	Den Handel in der Innenstadt durch gezielte Maßnahmen und Aktionen unterstützen. Wichtig ist vor allem positive Kommunikation zwischen Stadt und Handel bis hin zu den Bürgern		1
1	Betriebe nur schließen, wenn Hygiene Konzepte nicht eingehalten werden können.		7
1	Keine Schließung von Geschäften, das kostet nur Arbeitsplätze.		3
1	Alle Geschäfte öffnen. Mittels Ampelsystem, Security oder sonstigen Mitteln. Es ist schwer verständlich, warum ich nicht in einen Karstadt darf und mir zeitgleich beim Rossmann ansehen muss, wie ein aufgebrachter Haufen von 5-6 (weiblichen) Jugendlichen im Pulk vor dem Beauty-Regal der Drogeriemärkte steht		3
1	Längere Öffnungszeiten, Sonntagsöffnung ermöglichen, z.B.: Möbelhäuser etc. Ziel: Warteschlangen verhindern Geschäfte öffnen und Parkhäuser/Parkplätze stufenweise öffnen. Ziel: Shoppingtouristen fernhalten		7
1	Eine Online-Plattform schaffen, auf der Läden der Innenstadt ihre Produkte anbieten können, um von den großen Versandhäusern etwas zurückzugewinnen. Der Kunde reserviert oder kauft online vor Ort - sinnloser Lauf- und Straßenverkehr reduzieren sich, die Kaufkraft bleibt in der Innenstadt (z. B. Onlinecity Wuppertal).		7
1	Wirtschaft nicht abwürgen, Mittelstand retten		3

1	Die Belange der kleinen und mittleren Einzelhandels müssen mehr in die Entscheidungen einbezogen werden. Wenn notwendig müsten diese auch entgegen der zentral vorgeschriebenen Richtlinien durchgesetzt werden, wenn es die Inzidenz zulässt.		7
1	Die Kleinwirtschaft von Montag bis Freitag 14:00 Uhr unter Coronabedingungen öffnen, dann über das verlängerte Wochenende schließen. Die Fallzahlen müssen beobachtet werden, ob die Maßnahme ausreicht, um die Gesundheitsversorgung zu entlasten.		3
Sonstiges			
3	Radwege ausbauen, um den ÖPNV zu entlasten		2
1	Mehr Outdoor-Angebote für Kinder und Erwachsene	Der Laufpfad in der Sportanlage Süd bleibt für die Öffentlichkeit auch im Lock down in Betrieb, weitere Angebote werden geprüft	1, 2
2	Runder Tisch aus Medizin, Psychologie, Pädagogik, Wirtschaftswissenschaft, Soziologie und Ethik, der einmal im Monat tagt und im Internet verfolgt werden kann		1
1	Information und Förderung von Luftfilter- und Lüftungsanlagen für öffentliche Gebäude und Betriebe		2
1	Mit Corona leben lernen, Augenmaß, Menschlichkeit, Vorsicht und auf die Experten und die Regierung hören		1
1	China und weitere Länder zum Vorbild nehmen bzgl. Bekämpfung und Eindämmung des Virus Covid 19		1
1	Streiks zu Pandemiezeiten verbieten		3
1	Einen fairen Ausgleich zwischen dem Schutz der Gesundheit, sozialen und wirtschaftlichen Aspekten finden		3
1	Bordelle weiterhin geschlossen lassen		1
3	Corona sachlich betrachten, Zahlen richtig einsetzen, wegkommen vom Panik-/Angstmodus, viele Maßnahmen könnten eingestellt werden		1
1	Corona Disziplin Zertifikat für Menschen mit Zivilcourage, die aufklären zur Pandemie und entschlossen gegen Leugner, Verschwörungsmymen und Falschmeldungen auftreten		3, 4
1	Stadtratssitzungen live ins Internet übertragen, Aufzeichnungen und Protokolle veröffentlichen	Der Stadtrat hat beschlossen, die Voraussetzungen zu schaffen, dass zukünftig die Stadtratssitzungen live ins Internet übertragen werden können.	1, 3
1	Multiplikatoren in den Stadtteilen, die an belebten Punkten für Abstand und Vorsicht werben		7
1	Maßnahmen mit Corona, da wir das Virus wahrscheinlich nicht ausrotten können. Ich empfehle einen Austausch mit paritätisch besetzten Gremien von Maßnahmen-Kritikern und -Befürwortern, um eine vernünftige Basis zu finden, um überhaupt das Risiko einer Pandemie bewerten zu können. Nachvollziehbare Maßnahmen ergreifen, z. B. macht es keinen Sinn, das Schulkind in Quarantäne zu schicken und die Mutter darf weiter als Altenpflegerin arbeiten usw.		7
5	Bedürfnisse, Rechte und Pflichten in dieser schwierigen Zeit in der ganzen Breite ermitteln. Versuchen, der Angst, Panik und dem Stieß entgegen zu wirken. Alles dafür tun, dass kein Glaubenskrieg ausbricht und wo doch schon etwas davon ausgebrochen ist, vermitteln.		5
1	Bundesweite Wiedereinführung einer Art Zivildienst für Männer und Frauen, zur Unterstützung sozialer Einrichtungen und Pflegeeinrichtungen und zur allgemeinen Verbesserung des gesellschaftlichen Zusammenhalts.		3

1	Kultureinrichtungen und Schulen sowie Räume mit Hygiene-Konzepten so weit wie möglich unterstützen und geöffnet lassen.		3
2	Mehr Unterstützung der Tafel durch städtisches Personal aus Bereichen, die geschlossen werden mussten. Evtl. auch für Versorgung von Personen in Quarantäne, in der Kinderbetreuung oder am Telefon. Die Menschen nach ihren Fähigkeiten einsetzen		1
1	Maskenverweigerer, Impfgegner und Anti-Corona-Demonstrations-Teilnehmende sollten registriert werden um sie im Fall einer Gesundheitssystemüberlastung und eigener Erkrankungen ans Ende der Warteschlange zu setzen.		3
1	Zuversicht ausstrahlen, Angst führt zu Stress, der zu Unmut. Ziel: Vertrauen stärken		5
1	Eine klare Zielvorgabe! Was soll mit diesem Schritt erreicht werden? Was soll mit jenem Schritt erreicht werden? Bis jetzt fehlt das klare und ehrlich ausgesprochene Ziel zur Lösung des Problems. Ohne diese Zielvorgabe wird die Unterstützung von Tag zu Tag schwinden. Andere Ideen werden sich ihren Weg bahnen.		5
1	Das Verständnis der Bevölkerung muss geweckt werden. Momentan vergessen leider die jungen Menschen die ganze Situation		5
1	Nach Corona ein großes Stadtfest feiern. Bürgerbeiräte für alle Themen einrichten, Teilnahme von Jugendlichen ab 12 Jahren		7
1	Behörden, Impfzentren, ÖPNV, etc.. Überall da, wo viele Menschen zusammen kommen. Es gibt Studien darüber, dass sich das Virus innerhalb geschlossener Räume ohne die		7
1	Liebe, Zusammenhalt in der Gesellschaft, gesunde Ernährung und Immunsystem stärken. Evtl. einen Bürgerbeirat/ein Forum einberufen, an dem auch Geistliche und Ernährungsexperten mit den Bürgerinnen und Bürgern diskutieren, welchen Einfluss diese Dinge auf Krankheiten haben und welche Möglichkeiten es gibt, die Bevölkerung zu einer gesünderen Lebensweise zu animieren.		7
1	Aufklärung der Menschen vor Ort: Ja, wir wissen es, Corona kann wirklich krank machen. Lasst uns endlich wieder vernünftig kommunizieren. 3 V führen zum Ziel: Vernunft, Verstand, Verzeihen. Die Regierung muss den Bürger ernst nehmen, dann sind wir produktiv. Die Solidarität muss eine neue Dimension erreichen.		7
1	Wir brauchen einen ganzheitlichen Blick auf alle gesellschaftlichen Gruppen gleichermaßen. Eine Aufstellung der jeweiligen Bedürfnisse kann dazu führen, dass wir Problemlagen gezielter und effektiver lösen. Wir brauchen ein ganzheitliches Konzept, zu einer nachhaltigen Strategie für das kommende Jahr! Digitale Nachverfolgungs-App? Auswertungen von Studierenden und Arbeitssuchenden.		5

1	<p>Mein Ehemann lebt seit 1.1.21 in der Schweiz. Ich hab ihn während Corona einmal besucht und um zu verstehen, welche Regelungen gelten hab ich mich sehr intensiv mit den Verordnungen und Homepages der Ministerien beschäftigt. Als ich mich dann mit 3 weiteren Personen unterhalten habe, die ebenfalls immer wieder zwischen der Schweiz und Bayern "pendeln" hab ich komplett unterschiedliche Auffassungen der Rechtslage kommuniziert bekommen. Das zeigt, mir, wie schwierig es zu verstehen ist, was genau gilt. Und ehrlich gesagt bin ich mir inzwischen auch nicht mehr sicher, ob ich das alles richtig verstanden habe. Dabei hab ich studiert und mich auch beruflich schon mit gesetzlichen Texten auseinandergesetzt. Auf der schweizer Homepage wird die rechtliche Grundlage in Form eines "Entscheidungsbaums" dargestellt https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/krankheiten/ausbrueche-epidemien-pandemien/aktuelle-ausbrueche-epidemien/novel-cov/empfehlungen-fuer-reisende/quarantaene-einreisende.html. Evtl. wäre es auch für das bayerische Ministerium eine Möglichkeit die rechtlichen Grundlagen in dieser Form darzustellen?</p> <p>Ich denke auch rechtliche Grundlagen, die für die Stadt Augsburg gelten, könnten so vereinfacht und übersichtlich dargestellt werden. (Ich weiß, Sie sind nicht für Bayern zuständig, aber die Oberbürgermeisterin Frau Weber meinte, dass solche Belange auch weitergeleitet werden. Vielen Dank!)</p>		7
1	<p>Schaffung von Bewusstsein für die Anzahl von Kontakten durch eine Kontaktkarte nach dem harten Lockdown aber solange eine Kontaktreduzierung noch wichtig ist. Kontaktmöglichkeiten für Menschen, die alleine leben oder neu in Augsburg sind nach dem Lockdown gezielt fördern</p>		7
1	<p>Solidarität fördern, Gemeinschaftssinn stärken. Profiteure an den Kosten beteiligen.</p>		7
1	<p>Ich halte es für sinnvoll, dass alle Arbeitgeber, bei denen es möglich ist, dazu verpflichtet werden, ihre Mitarbeiter im Homeoffice arbeiten zu lassen. Ich denke, dass dort (in der Arbeit und auf dem Arbeitsweg) im Moment die größte Ansteckungsgefahr droht, da im privaten Bereich seit Monaten alles eingeschränkt ist. Im Gegenzug würde ich private Treffen, zumindest im engsten Familienkreis (Eltern, Kinder, Geschwister) wieder erlauben. Es ist wichtig, Menschen zu treffen, egal in welchem Alter. Das stärkt die Psyche und die Abwehrkräfte. Alleinsein macht krank.</p>		7